



**FOLGE 44**  
**Oktober 2002**

# Gemeindezeitung Grünau im Almtal

## **GEMEINDERATSBESCHLÜSSE** **vom 25. September 2002**

### **INHALT**

Redlmühlersteg.....	1
Wegverlegung bei Auer/Pirzl .....	2
Abweichungen bzw. Begründungen.....	2
Kommunalfahrzeug .....	2
Wildbach- und Lawinen- verbauungsmaßnahmen.....	2
Gemeindearzt.....	2
Beitragsverpflichtungs- erklärungen.....	3
Wegverlegung bei Leithinger, Grünau 101.....	3
Nachtragsvoranschlag .....	3
Alimannstraße .....	3
Kassenführerstellvertreterin..	4
Schwimmbadverpachtung.....	4
Hochwasserhilfe.....	4
Bundesauszeichnung.....	5
Bürgermeisterbericht.....	6-7
Informationsabend.....	7
Bericht d. Almtaler Bauern....	8
Sportunion - Sekt. Fußball....	9
Radclub Grünau.....	10-12
Kindergartenbericht.....	13-14
Bioabfuhr.....	14
Planen für Hecken.....	14
Volksschule Grünau .....	15-16
Anwaltliche Erstberatung.....	16
Oö. Jugendkarte .....	16

#### Beilagen:

Gesundheitstag 2002  
Buchausstellung  
Heimatverein Grünau

### **Redlmühlersteg - Kostenanteil für Erneuerung**

Die Federführung für die Instandsetzung des Redlmühlersteges, nach dem Hochwasserschaden im August dieses Jahres, liegt bei der Gemeinde Scharnstein.

Die Brückenbauabteilung des Landes Oberösterreich hat die Erneuerungskosten für den Steg in der bisherigen Form mit € 90.000,— geschätzt. Durch die Gemeinde Scharnstein wurde ein Angebot der Firma Wiehag, Altheim, eingeholt, wobei folgende Varianten offeriert und durch den Gemeinderat diskutiert wurden:

Variante 1: Leimbindertragwerk über den ganzen Fluss  
Gesamtlänge 38 m  
Gesamtkosten: € 104.397,—

Variante 2: Verbleib des bestehenden Teiles und Tragwerks mit 24 m Länge durchgehend bis zum Grünauer Ufer, sodass der weggeschwemmte Pfeiler nicht mehr errichtet werden muss  
Gesamtkosten: € 88.090,—

Die Aufwendungen für die Widerlager sind in diesen Beträgen nicht enthalten. Es soll eine Verbreiterung des Steges stattfinden, damit die Durchführung des Winterdienstes mit einem Gerät möglich ist.

Der Gemeinderat hat die grundsätzliche Beteiligung der Gemeinde Grünau im Almtal an der Stegerneuerung beschlossen. Sie muss aber wirtschaftlich tragbar sein. An die Gemeinde Scharnstein wird herangetreten, die Sache in dieser Richtung weiterzuverfolgen. Der endgültige Beschluss soll erst gefasst werden, wenn die Kosten vorliegen.

**Grünau ONLINE**  
[www.gruenau.at](http://www.gruenau.at)

## Geringfügige Verlegung des öffentlichen Weges, Grundstück Nr. 4620, KG Grünau, bei der Liegenschaft Auer/Pirzl

Der Gemeinderat hat die grundbücherliche Durchführung der Vermessungsurkunde der Agrarbezirksbehörde für Oberösterreich, Dienststelle Gmunden, vom 5.8.2002 zur Verlegung des öffentlichen Weges bei der Liegenschaft Auer/Pirzl beschlossen.

## Abweichungen in Voranschlag und Rechnungsabschluss - Festlegung nach der Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungs- ordnung

Dem Vorschlag des Finanzausschusses entsprechend, hat der Gemeinderat folgende einheitliche Grenze für Begründungen bei Rechnungsabschlüssen, Voranschlägen und Nachtragsvoranschlägen festgelegt:

€ 4.000,— und über 5 % Abweichung

## Kommunalfahrzeug - Änderung des Finanzierungsplanes

Nach einem Finanzierungsvorschlag der Gemeindeabteilung des Landes Oberösterreich, wurde für dieses Vorhaben für die Jahre 2004 und 2005 eine Bedarfszuweisung von insgesamt € 50.000,— vorgemerkt.

Die Gemeinde hat € 60.000,— aufzubringen. Der Finanzierungsplan wurde entsprechend abgeändert.

## Beitragsverpflichtungs- erklärungen

An den forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Salzkammergut, Bad Ischl, wurden für folgende Maßnahmen Beitragsverpflichtungserklärungen abgegeben:

Für Betreuungsmaßnahmen im Jahre 2002 am Grubbach sind Gesamtkosten von € 10.000,— veranschlagt. Die Gemeinde hat einen 10%igen Interessentenbeitrag in Höhe von € 1.000,— zu leisten.

Für Hochwassersofortmaßnahmen werden nach einer Dringlichkeitsreihung die nachstehenden Vorhaben verwirklicht:

Bach	Behebungs- kosten	Finanzierung
Reifgraben	€ 10.000,—	65 % Bund 15 % Land 10 % Scharnstein 10 % Grünau
Wildbäche in Grünau (Grünaubach, Brenntbach, Plaikagraben u. Straneck- bach)	€ 490.000,—	70 % Bund 20 % Land 10 % Grünau

Die Gemeinde Grünau hat somit Interessentenleistungen für Maßnahmen an Wildbächen in Höhe von insgesamt € 51.000,— aufzubringen.

## Anrechnung der Hochschulzeiten

Der Gemeinderat hat dem Gemeindearzt, Herrn Dr. Stefan Trautwein, für das Hochschulstudium der Medizin 6 Jahre beitragsfrei für eine spätere Pensionierung angerechnet. Der entsprechende Nachtrag zum Dienstvertrag wurde beschlossen.

## **Beitragsverpflichtungs- erklärungen an das Land Oberösterreich, Abt. Wasserbau - Gewässerbezirk Gmunden**

Auch an der Alm hat das Hochwasser im August dieses Jahres schwere Schäden verursacht.

Der Gemeinderat hat Beitragsverpflichtungserklärungen in Gesamthöhe von € 23.100,— genehmigt, wobei folgende Maßnahmen in den Jahren 2002 bzw. 2003 zur Durchführung gelangen sollen:

- Lippenannerlwehr - Dammsanierung
- Redlmühlerwehr - Uferanbruch 20 lfm
- Gemeindegrenze bis Redlmühlersteg - Uferbruch 50 lfm
- Löberbauer - Dambruch 40 lfm
- abwärts Schaitensteg - Uferbruch 20 lfm
- bei Baumeister Drack - Uferbruch 40 lfm
- Kaiblingersteg - Uferbruch 50 lfm
- Kirchmühlerwehr - Wehrschaden
- Höllkurve - Uferbruch 20 lfm
- Reithenau - Uferbruch 40 lfm
- Wanderruh - Uferbruch 40 lfm
- Jugendheim - Uferbruch 30 lfm
- Rabenbrunn (Steinbruch) 80 lfm
- Rabenbrunn-Drack - Damm - Objektschutz und Dammsanierung aufwärts Rabenauersäge

## **Verlegung des öffentlichen Weges, Grundstück Nr. 4607, KG Grünau, in Folge des Kanalbaus**

Die nachträgliche Genehmigung für die in der Natur bereits durchgeführte Verlegung des öffentlichen Weges, Grundstück Nr. 4607 (bei der Liegenschaft Kramerlenz - Leithinger, Grünau 101) wurde durch den Gemeinderat erteilt.

## **Nachtragsvoranschlag samt Anlagen für das Finanzjahr 2002**

Während des laufenden Haushaltsjahres ergibt sich die Notwendigkeit neuer Aufwendungen und damit von Ausgabenerhöhungen um etwa € 379.000,— oder 13,4 % im ordentlichen Haushalt. Der Gemeinderat hat daher einen Nachtragsvoranschlag genehmigt. Das ordentliche Budget erhöht sich demnach von € 2.834.000,— auf € 3.213.000,—. Es ist ausgeglichen erstellt.

Der außerordentliche Haushalt der Gemeinde sieht eine Reduzierung der Gesamteinnahmen und -ausgaben um etwa 3 % vor. Auch dieser Budgetbereich ist mit Einnahmen und Ausgaben von je € 1.276.000,— ausgeglichen erstellt.

## **Verlegung bzw. Verbreiterung der Alimannstraße**

- a) im Zuge des Kanalbaus (5. BA) bei der Liegenschaft Alimann (Silberleithner/Steinhauser)
- b) bei Stadlhuber - Verbreiterung und Änderung der Einbindung in die Schindlbach-Gemeindestraße

Mit Zustimmung der Grundeigentümer wird im Zusammenhang mit dem Kanalbau eine Verlegung der Alimannstraße im Ausmaß von etwa 145 lfm durchgeführt. Der Gemeinderat hat diese Maßnahme genehmigt.

Der Gemeinderat hat weiters den Grundsatzbeschluss gefasst, bei der Einbindung der Alimannstraße in die Schindlbach-Gemeindestraße den Vorschlag der Straßenmeisterei Gmunden mit der Ergänzung des flächengleichen Tausches umzusetzen, wenn die Zustimmung von Familie Stadlhuber zu erreichen ist.

## Gemeindeamt - Kassenführerstellvertreter(in)

Der Gemeinderat hat VB I Helga Bammer zur Kassenführerstellvertreterin des Gemeindeamtes Grünau im Almtal bestellt.

### **Ausschreibung des Schwimmbades Grünau**

Es wird die Verpachtung des Schwimmbades Grünau (inkl. Buffet) für die Dauer von 3 Jahren öffentlich ausgeschrieben.

#### **Bedingungen:**

- Jährlicher Pacht in Höhe von €4.500,— + MWSt.
- Betreuung der ganzen Schwimmbadanlage
- Betreuung der technischen Anlagen
- Frühjahrsreinigung
- Bezahlung der Stromkosten für das Buffet
- Bezahlung der Kosten für die Müllabfuhr
- Befähigungsnachweis (Gastgewerbekonzession)
- Bade- und Schwimmmeisterprüfung
- Erste Hilfe- und Rettungsschwimmerprüfung

#### **Die Gemeinde trägt folgende Kosten:**

- Chemikalien
- Stromkosten für das Schwimmbad
- Bereitstellung des Frischwassers
- Anschaffung der Eintrittskarten
- Telefongrundgebühr

Die Festsetzung der Eintrittsgebühren erfolgt durch den Gemeinderat.

Nähere Informationen sind von interessierten Personen beim Gemeindeamt Grünau einzuholen. Bewerbungen sind bis **spätestens 20. November 2002** beim Gemeindeamt einzubringen.

## **!! Weitere Hilfe für durch das Hochwasser Betroffene !!**

### **a) Wiederaufbauhilfe aus der ORF-Hochwassersoforthilfe:**

Wer wird unterstützt?

Wiederaufbauhilfe können alle Betroffenen erhalten, deren Privathaushalte durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden und deren soziale Situation eine Unterstützung notwendig macht.

Der Betrag der Wiederaufbauhilfe errechnet sich aus der Höhe der Wiederherstellungskosten des notwendigen Wohnraums und der wirtschaftlichen und sozialen Situation der betroffenen Familien. (Zweitwohnsitze, Kfz-Schäden, Schäden an Luxusgütern und Luxuseinrichtungen, Personen mit höherem Einkommen und betriebliche Einrichtungen werden nicht unterstützt.)

**Antragsformulare** sind beim Gemeindeamt Grünau (Meldeamt) zu erhalten.

### **b) Unterstützungsleistungen durch den zuständigen Pensionsversicherungsträger:**

Beim zuständigen Pensionsversicherungsträger können Versicherte und Leistungsbezieher, die durch das Hochwasser in Notlage geraten sind, einen Antrag auf finanzielle Hilfe einbringen.

Nähere Auskünfte über die genauen Anspruchsvoraussetzungen bzw. Antragsformulare sind bei den Gemeindeämtern oder unter der Linzer Tel.-Nr. 0732/6594 Kl. 206 oder 208 erhältlich.



## Hohe Bundesauszeichnung für Bürgermeister a.D. Fritz Stadler

**Herr Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat am 3. September 2002, im Beisein des Bürgermeisters Dipl.-Ing. Josef Hauer, dem Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Dir. Mathias Ellmauer, sowie der Gattin und der Enkelin des Geehrten, Herrn Bürgermeister a.D. Fritz Stadler, das "Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich" mit folgender Laudatio überreicht:**

Herr Bürgermeister a.D. Fritz Stadler war von 1963 bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2001 Mitarbeiter der Energie AG. Seine politische Laufbahn begann 1985, wo er in den Gemeindevorstand kam und zum ersten Vizebürgermeister gewählt wurde. Im April 1990 wurde er Bürgermeister von Grünau im Almtal, wobei er diese Funktion bis Februar heurigen Jahres inne hatte.

Er verstand der Abwanderung von jungen Familien in Grünau durch die Schaffung von Bauland geeignet entgegenzuwirken. Zahlreiche weitere infrastrukturelle Maßnahmen wie z.B. Umgestaltung des Spielplatzes und des Freibades, Ausbau der Aufstiegshilfen der "Kasbergliftgesellschaft", die zentrale Abwasserentsorgung und die Errichtung eines neuen Kindergartens zeigen von seiner außergewöhnlichen und umsichtigen Arbeit. Ferner wurden die Gemeindeobjekte an die heimische Fernwärmeversorgung angeschlossen und die Feuerwehr mit modernen Fahrzeugen ausgestattet.

Bürgermeister a.D. Fritz Stadler ist es gelungen, den Haushalt der Gemeinde auszugleichen und keine neuen Bankdarlehen zu beanspruchen. Die Aufwärtsentwicklung von Grünau bestätigen die Gründung zahlreicher neuer Vereine und unterstreichen auch das hervorragende gesellschaftliche Zusammenleben in Grünau.

Mit seiner langjährigen Tätigkeit als Kommunalpolitiker hat sich Fritz Stadler große und bemerkenswerte Verdienste um seine Heimatgemeinde erworben.



## Der Bürgermeister berichtet....

**Liebe Grünauerinnen,  
liebe Grünauer!**

**Herzlichen Dank** an alle, die beim Hochwassereinsatz und bei den Aufräumarbeiten mitgeholfen haben.

Der heurige Sommer hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft in einer Gemeinde sind. Das verheerende Hochwasser vom 12. August, das uns alle völlig überrascht hat, hinterließ eine Spur der Verwüstung. Viele Grünauerinnen und Grünauer waren und sind selbst betroffen. Auch im öffentlichen Bereich gab es unzählige Schäden. Bereits am Morgen des 12. August haben wir in der Gemeinde eine Hochwasserkommission eingerichtet, deren Aufgabe die Koordination der Rettungs- und Hilfsmaßnahmen war. Nachdem das Wasser zurück gegangen war, wurde sofort mit den Aufräumarbeiten begonnen. Nach Absprache mit meinen Kollegen vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung wurden Wasserleitungs- und Straßenschäden repariert und Ufersicherungen wieder hergestellt. Die "Heiserer-Brücke" wurde wieder errichtet, am „Lichtenwegsteg“ wird derzeit gearbeitet und für den "Redlmühlersteg" gibt es ein Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Scharnstein, das nach rechtlicher Genehmigung zu Beginn des nächsten Jahres realisiert werden wird. Neben den vielen freiwilligen Helfern aus unserer Gemeinde hat auch eine Gruppe des Bundesheeres bei den Aufräumarbeiten geholfen. Auch die örtlichen Vereine haben im Rahmen von Säuberungsaktionen wieder einen großen Beitrag geleistet.

Die **Qualität des Trinkwassers der Ortswasserleitung** hat unsere Aufmerksamkeit längere Zeit auf sich gezogen. Durch Provisorien und Umleitungen ist es uns gelungen, den Großteil der Grünauer mit einwandfreiem Wasser zu versorgen. Ein kleinerer Bereich im Reifgraben musste das Wasser sicherheitshalber abkochen. Die getroffenen Reinigungsmaßnahmen lassen aber seit Anfang Oktober wieder einen uneingeschränkten Genuss unseres Trinkwassers zu.

Auch die Straßenverwaltung ist durch die Aufarbeitung der Hochwasserschäden so in Anspruch genommen, dass ein Arbeiten an laufenden Projekten nicht möglich ist. Somit wurde auch unser **Almseeerundwanderweg** nicht begonnen. Ich konnte aber vereinbaren, dass der Bau dieses Weges im Jahr 2003 fertig gestellt wird.

Die **Renovierung des Pfarrhofes** ist eines meiner vorrangigen Ziele. Das Projekt, das wir gemeinsam mit der Konrad-Lorenz-Forschungsstelle bei der EU eingereicht haben, fand leider nicht die erhoffte Unterstützung. Da aber der Grünauer Ortskern eine Belebung braucht und auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer bereits seine Unterstützung zugesagt hat, werde ich mich in Zusammenarbeit mit der Pfarre Grünau und dem Stift Kremsmünster weiter um eine Lösung bemühen.

Die zusätzlich eingerichteten Postbuslinien in den Schindlbach und zum Almsee sind nur sehr gering



## Der Bürgermeister berichtet....

ausgelastet. Die kritischen Stimmen mehren sich und im Sinne einer breiten Meinungsbildung bitte ich Sie, mir Ihre Meinung mitzuteilen. Mit der Post Bus AG können wir dann einen sinnvollen und kostenverträglichen Fahrplan vereinbaren oder Alternativen beraten.

Die **neue Straßenbeleuchtung** ist im Entstehen. Die E-Werke Wels haben die Installation unserem örtlichen Elektrounternehmen, der Firma Drack, übertragen und diese hat mit den Arbeiten bereits begonnen. Die ersten Leuchten sind im Ortszentrum und entlang des Gehsteiges Richtung Scharnstein zu bewundern. Besonders erfreulich ist die 40%ige Energieeinsparung und das angenehme orange Licht. Die Kostenersparnis wird für die Finanzierung der neuen Leuchten mitverwendet.

Nochmals hervorheben möchte ich unsere Auszeichnung „**Saubere Landschaft**“, die uns der Alpenschutzverband verliehen hat. Ich sehe darin einen Verdienst von Ihnen allen und bedanke mich für den sensiblen Umgang mit unserer Landschaft. Ich bin mir sicher, dass dieser Preis für uns alle ein weiterer Ansporn ist und dass wir damit auch unseren Gästen den Grundgedanken der sauberen Landschaft nahe bringen können. Der Pokal steht in meinem Büro in der Gemeinde, ich lade Sie alle recht herzlich zur Besichtigung ein.

**Liebe Grünauerinnen und Grünauer herzliche Gratulation zu dieser Auszeichnung!**

Ihr Bürgermeister  
Dipl.-Ing. Josef Hauer

### Informationsabende für pflegende Angehörige

Unter dem Titel „**eine Perspektive bekommen**“ veranstalten die Pflegedirektionen der Krankenhäuser Gmunden und Buchberg im Zusammenwirken mit der Überleitungs- und Pflege Informationsabende für pflegende Angehörige.

Folgende Termine wurden uns bekannt gegeben:

07. November 2002 - Krankenhaus Buchberg  
20. November 2002 - Krankenhaus Gmunden



Kurskosten: € 5,— pro Abend  
Beginn: 19.00 Uhr  
Anmeldung: ab sofort bis spätestens 1 Woche vor Beginn  
Krankenhaus Gmunden: 07612/796-6207 oder 6412  
Fax-Nr. 07612/796-6020  
Krankenhaus Buchberg: 07617/2451-606



## Die Almtaler Bauern berichten....

### Prima Vera Familytour zu den Almtaler Bauern

Vom 7.-14. September 2002 fand eine Hörerreise zu den Almtaler Bauern statt, die Prima Vera Family Tour 2002. In enger Zusammenarbeit luden die Almtaler Bauern, der Tourismusservice Salzkammergut und der Radio Sender Prima Vera in Aschaffenburg zu einer ereignisreichen Woche im Almtal ein. 50 Gäste wurden im Kasberghof am ersten Abend begrüßt und konnten bei einem Bildvortrag des Vizebürgermeisters von Scharnstein, Herrn Johann Holzinger, einen Vorgeschmack auf das Almtal bekommen. Neben den vielen Aktivitäten mit den Almtaler Bauern und dem Glankerlweg blieb im Laufe der Woche noch genug Zeit, um nicht nur die Angebote der Region Almtal kennen zu lernen, sondern auch um Ausflüge in das Salzkammergut zu unternehmen. Am Ende der Woche verließen 50 zufriedene Gäste das Almtal mit dem festen Vorsatz, bei der Pfingsten-Hörerreise wieder dabei zu sein. Als kleines Andenken für zu Hause bekamen sie eine Almtaler Bauern Stofftasche mit einer Jause und Prospekten mit auf den Weg.

Für diese Hörerreise wurde im Radiosender Prima Vera massiv Werbung gemacht. Der Name der Almtaler Bauern und der Region Almtal war wochenlang im Radio zu hören. Während des Aufenthaltes der Teilnehmer fanden immer wieder Live-Einspielungen im Radio statt und ca. 2-3 Wochen nach der Hörerreise gab es noch einen Bericht in der Zeitung. Die ganze Hörerreise hat nicht nur für die Almtaler Bauern, sondern für die ganze Region einen gewaltigen Werbewert, der sich mit Zahlen nur schwer einschätzen lässt.

### Agrarinnovationspreis 2002

Heuer haben die Almtaler Bauern beim Agrarinnovationspreis 2002 mitgemacht. Im Gegensatz zum österreichweiten Agrarprojektpreis, den sie letztes Jahr gewinnen konnten, steht hier nicht die Wirtschaftlichkeit der Kooperation, sondern die Innovation einer Idee im Vordergrund. Die verschiedenen Aktivitäten für die Gäste wurden eingereicht und mussten sich gegen 72 weitere Einsendungen aus ganz Oberösterreich behaupten. Bei der Preisverleihung im Ritzelhof am 18. September wurden vier Hauptpreise und vier weitere Preise vergeben. Die Qualität der ausgezeichneten Projekte war beeindruckend. Die Almtaler Bauern dürfen sich über einen weiteren Preis und die Bezeichnung „**Agrarinnovationspreisträger 2002**“ freuen. Eine Urkunde und wunderschöne Blumensträuße wurden vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überreicht.

Wir freuen uns über einen weiteren Beweis dafür, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben und möchten uns an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen und ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.



## Grünauer Fußballer setzen auf Junge!

Voll durchstarten wollen unsere Fußballer und setzen dabei auf die eigene Jugend. Da es immer schwieriger wird als „kleiner“ Verein ohne großen finanziellen Rückhalt aus Wirtschaft und Industrie den Anschluss an die Clubs aus der Umgebung zu halten, wird besonders die Jugendarbeit intensiviert.

Das Durchschnittsalter der Kampfmannschaft wurde im letzten Jahr drastisch reduziert. Mit dem Abgang von Georg Stieglbauer und Klaus Kramesberger verlor Grünau Spieler, an denen sich die Mannschaft orientieren konnte. Trotzdem ist es unseren Betreuern Dietmar Brozek und Franz Raffelsberger gelungen, ein sehr ehrgeiziges, ganz junges Team zu formen.

Die Chance als **Union Wildpark Grünau** wieder eine wichtige Rolle zu spielen besteht darin, dass dieses Team über mehrere Jahre weitgehend unverändert bleiben kann, wodurch sich die Erfahrung und die Spielstärke ständig verbessert. Ein Ziel ist es auch, jene Grünauer Spieler, welche bei anderen Vereinen tätig sind, wieder in unsere Mannschaft einzubauen.

Das heurige **40-jährige Bestandsjubiläum** soll den Startschuss für dieses Vorhaben bedeuten. Wenn es gelingt, die angestrebte Leistungssteigerung zu erreichen, können wir sehr stolz auf unsere Jugend sein, da es weit und breit keine Mannschaft mehr gibt, die ohne so genannte Legionäre, welche meist teuer bezahlt werden müssen, das Auslangen findet.

Der Aufbauprozess beginnt jedoch bereits bei unseren ganz Kleinen im Volksschulalter. Es ist eine Freude zu sehen, wie diese Kinder langsam und spielerisch an den Fußballsport herangeführt werden.

Unter der Leitung von Werner Hauer

und Werner Stummer ist es gelungen, eine Reihe junger Burschen für unsere Ausbildung zu begeistern. Im Jahr 2003 können diese 7-10-jährigen bereits an einem in Turnierform durchgeführten Meisterschaftsbewerb teilnehmen.

Weiters nehmen sowohl die 11 bis 13-jährigen, als auch die 14 bis 16-jährigen an Meisterschaftsbewerben teil, wo sie sich Woche für Woche mit Mannschaften aus dem Kremstal (wie Micheldorf, Kirchdorf, Pettenbach oder Kremsmünster) messen.

Alle Nachwuchsbetreuer: U15, U17 (Willi Aitzetmüller, Ing. Hans-Georg Leithinger), U13 und U9 (Werner Hauer, Werner Stummer), unter der Leitung von Hans-Peter Mitterhumer, widmen unentgeltlich, unzählige Stunden der Ausbildung unserer Jugend.

Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, ist der Verein trotzdem auf Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft angewiesen.

### Besonderer Dank gilt:

- **RAIFFEISENBANK** Grünau und Herrn Dir. Gerhard Staudinger für die neue Dressengarnitur der Kampfmannschaft
- Gasthaus **GERMDIELE** für die neue Dressengarnitur der U17 Mannschaft
- Malerei **DRACK** sowie Spenglerei/Dachdeckerei **RÜHRLINGER** für Trainingsbekleidung
- sowie allen, die durch ihre Mithilfe einen reibungslosen Ablauf ermöglichen

Union Wildpark Grünau  
Sektionsleiter  
Ing. Hans Georg Leithinger



# Bericht des Union Radclubs Grünau im Almtal



## 1. Rad-Ortsmeisterschaften in Grünau im Almtal

46 Radsportbegeisterte fanden sich - trotz der nicht gerade einladenden Wetterlage - zur **1. Ortsmeisterschaft** in Grünau ein. Wenn man das Starterfeld so betrachtete, kam einem das Ganze wie ein Auftakt zur „Tour de France“ vor. Mountainbikes, Rennräder, ein Waffenrad und sogar ein Liegerad waren die hauptsächlichen Sportgeräte.

Als klarer Favorit wurde Martin Trautwein aus Grünau gehandelt, den es auch heuer wieder zu schlagen galt. Um es vorwegzunehmen, er war wieder eine Klasse für sich und war klar der Schnellste und somit neuer **Vereinsmeister des URC Grünau mit dem Rennrad**. Gefolgt von Stefan Führweger aus Steinbach und Peter Bruckner aus Scharnstein. Bei den Damen siegte Josefine Pirschl aus Pinsdorf vor Irene Ahamer und Martina Lüftinger, beide aus Grünau. Dass die Senioren nicht zum „alten Eisen“ gehören, kann man an den Zeiten sehr deutlich sehen. Hier liegt Rudolf Mohr aus Haid voran, gefolgt von Richard Hubmer aus Linz und Werner Graef aus Grünau. Als einziger Jugendlicher in der Rennradklasse, Patrik Eder, mit einer hervorragenden Zeit.

Die Mountainbikerklasse war ähnlich spannend. Schnellster Mann war - er hätte auch bei den Rennrädern locker mitgehalten - Nikolaus Göd aus Wien. Auf den Plätzen dahinter: Hans Mitterbauer aus Seeham sowie Bernhard Thannesberger aus Grünau. (Alle drei findet man in der Seniorenliste!) Allgemeine Klasse: Thomas Strasser vor Stefan Weidinger und Johannes Sieberer-Kefer, alle drei aus Grünau. Die Damen waren nicht unbedingt langsamer. Hier siegte Katrin Weidinger aus Grünau vor Sonja Moser aus Scharnstein und Evelyne Hubmer aus Grünau. In der allgemeinen Klasse setzte sich Christine Weidinger gegenüber Helmi Thannesberger, beide aus Grünau, durch. Bewundernswert ist sicher die Jugend, die über die gleiche Distanz antrat. Hier siegte Christoph Hauer vor Stefan Meiseleder und dem jüngsten Teilnehmer Michael Schatz, alle drei aus Grünau.

Ein spezieller Fall war die offene Klasse. Ein gut trainierter Biker mit einem sehr schnellen Sportgerät, sprich Liegerad. Alfred Schatz fuhr die absolut schnellste Zeit auf dieser Distanz. Durchschnittsgeschwindigkeit 41,71 km/h (im Vergleich zu Martin Trautwein mit 40,48 km/h auf dem Rennrad). Kurt Zauner bewältigte im Gegensatz zu den modernen Rädern die Strecke mit dem Waffenrad.

Im Rahmen der Siegerehrung in der Kirchmühle konnten der Sektionsleiter des durchführenden Vereines Union Radclub Grünau, Alfred Drack, Bürgermeister DI. Josef Hauer und der Obmann der Union Grünau, Bernhard Lankmaier, nicht nur die Sieger der einzelnen Klassen, sondern auch die Ortsmeister auszeichnen.

### Unsere Ortsmeister 2002 sind:



Rennrad/Herren: Stefan Lüftinger  
Rennrad/Damen: Irene Ahamer  
Mountainbike/Herren: Stefan Weidinger  
Mountainbike/Damen: Katrin Weidinger

Abschließend kann die Veranstaltung als **voller Erfolg** für alle Teilnehmer gewertet werden. Das Ganze stimmt uns zuversichtlich für das nächste Jahr! (Weitere Informationen sind unter [www.gruenau.at/radclub](http://www.gruenau.at/radclub) zu finden!)



# 1. RAD Ortsmeisterschaft Grünau im Almtal Almsee - Grünau - Almsee 21. September 2002



Ortsmeister 2002:  
 Rennrad / Herren: LÜFTINGER Stefan  
 Rennrad / Damen: AHAMER Irene  
 Mountainbike / Herren: WEIDINGER Stefan  
 Mountainbike / Damen: WEIDINGER Katrin

Nr	Nachname	Vorname	Ort	Geb.Jahr	Laufzeit	Diff. zur Tages- bestzeit	Differenz Klasse	Ø km
----	----------	---------	-----	----------	----------	---------------------------------	---------------------	------

## RENNRAD:

### Allgemeine Klasse männlich

6	TRAUTWEIN	Martin	Grünau	1972	0:42:41	0:01:15	0:00:00	40,48
8	FÜHRWEGER	Stefan	Steinbach	1978	0:43:40	0:02:14	0:00:59	39,57
38	BRUCKNER	Peter	Scharnstein	1974	0:43:46	0:02:20	0:01:05	39,48
10	LÜFTINGER	Stefan	Grünau	1977	0:44:21	0:02:55	0:01:40	38,96
2	TRAUTWEIN	Clemens	Grünau	1980	0:45:39	0:04:13	0:02:58	37,85
20	KREISEDER	Christian	Grünau	1979	0:45:43	0:04:17	0:03:02	37,80
34	GREUL	Günther	Scharnstein	1962	0:45:51	0:04:25	0:03:10	37,69
26	EDER	Johann	Scharnstein	1970	0:46:01	0:04:35	0:03:20	37,55
15	PRISCHL	Herbert	Pinsdorf	1960	0:46:03	0:04:37	0:03:22	37,52
9	FREIMÜLLER	Mathias	Scharnstein	1982	0:46:10	0:04:44	0:03:29	37,43
16	DRACK	Alfred	Grünau	1960	0:49:44	0:08:18	0:07:03	34,75
3	SIEBERER-KEFER	Michael	Grünau	1974	0:49:54	0:08:28	0:07:13	34,63

### Senioren männlich

43	MOHR	Rudolf	Haid	1952	0:46:08	0:04:42	0:00:00	37,46
33	HUBMER	Richard	Linz	1953	0:46:38	0:05:12	0:00:30	37,06
21	GRAEF	Werner	Grünau	1947	0:49:14	0:07:48	0:03:06	35,10
31	GIELESBERGER	Josef Anton	Scharnstein	1954	0:52:06	0:10:40	0:05:58	33,17
4	STEINKOGLER	Alfred	Grünau	1952	0:52:48	0:11:22	0:06:40	32,73
12	SCHWARZENMÜLLER	Friedrich	Linz (Grünau)	1947	0:55:18	0:13:52	0:09:10	31,25
36	WEIDINGER	Gerhard	Grünau	1947	0:55:27	0:14:01	0:09:19	31,16
47	WINDISCHBAUER	Manfred	Steinfeld	1955	1:01:08	0:19:42	0:15:00	28,27

### Damenklasse

14	PRISCHL	Josefine	Pinsdorf	1961	0:50:31	0:09:05	0:00:00	34,21
30	AHAMER	Irene	Grünau	1973	0:52:02	0:10:36	0:01:31	33,21
19	LÜFTINGER	Martina	Grünau	1975	0:53:32	0:12:06	0:03:01	32,28
24	MEMETZKY	Nicole	Grünau	1963	0:54:01	0:12:35	0:03:30	31,99
28	EDER	Sabine	Scharnstein	1971	0:55:10	0:13:44	0:04:39	31,32

### Jugend:

29	EDER	Patrik	Scharnstein	1991	1:02:35	0:21:09		27,61
----	------	--------	-------------	------	---------	---------	--	-------



# 1. RAD Ortsmeisterschaft Grünau im Almtal Almsee - Grünau - Almsee 21. September 2002



Nr	Nachname	Vorname	Ort	Geb.Jahr	Laufzeit	Diff. zur Tagesbestzeit	Differenz Klasse	Ø km
----	----------	---------	-----	----------	----------	-------------------------	------------------	------

## MOUNTAINBIKE

### Allgemeine Klasse männlich

27	STRASSER	Thomas	Grünau	1965	0:51:01	0:09:35	0:00:00	33,87
37	WEIDINGER	Stefan	Grünau	1970	0:51:16	0:09:50	0:00:15	33,71
5	SIEBERER-KEFER	Johannes	Grünau	1980	0:51:49	0:10:23	0:00:48	33,35
11	FELBERMAIR	Wilhelm	Pettenbach	1958	0:52:24	0:10:58	0:01:23	32,98
23	HÜTHMAYR	Christian	Grünau	1970	0:54:23	0:12:57	0:03:22	31,77
40	HAUER	Josef	Grünau	1959	0:57:35	0:16:09	0:06:34	30,01
25	AUINGER	Karl	Grünau	1971	0:59:17	0:17:51	0:08:16	29,15

### Senioren männlich

13	GÖD	Nikolaus	Wien	1945	0:48:25	0:06:59	0:00:00	35,69
22	MITTERBAUER	Hans	Seeham	1955	0:49:46	0:08:20	0:01:21	34,72
46	THANNESBERGER	Bernhard	Grünau	1951	0:55:56	0:14:30	0:07:31	30,89

### Damenklasse

32	WEIDINGER	Katrin	Grünau	1973	1:03:03	0:21:37	0:00:00	27,41
18	MOSER	Sonja	Scharstein	1959	1:07:03	0:25:37	0:04:00	25,77
39	HUBMER	Evelyne	Grünau	1958	1:07:56	0:26:30	0:04:53	25,44

### Allgemeine Klasse

35	WEIDINGER	Christine	Grünau	1951	1:05:20	0:23:54	0:00:00	26,45
42	THANNESBERGER	Helmi	Grünau	1953	1:06:02	0:24:36	0:00:42	26,17

### Jugend:

41	HAUER	Christoph	Grünau	1988	0:57:45	0:16:19	0:00:00	29,92
45	MEISELEDER	Stefan	Grünau	1987	1:06:57	0:25:31	0:09:12	25,81
44	SCHATZ	Michael	Grünau	1995	1:12:17	0:30:51	0:14:32	23,91

## OFFENE KLASSE

### Liegerad

1	SCHATZ	Alfred	Grünau	1968	0:41:26	0:00:00		41,71
---	--------	--------	--------	------	---------	---------	--	-------

### Waffenrad

7	ZAUNER	Kurt	Grünau	1968	1:38:11	0:56:45		17,60
---	--------	------	--------	------	---------	---------	--	-------

Veranstalter: Union Grünau, Sektion Rad  
Zeitnehmung: Union Grünau, Sektion Ski

Rennleiter: Drack Alfred

Start: Freibad Grünau (529m)  
Strecke: Almsee, Seehaus Linde (595m)  
Ziel: Grünaubachbrücke (531m)  
Distanz: 28,8 km / ca.100Hm

Startzeit: 14h09 (Minutenstart)  
Wetter: 17°C, nieseln bis Regenschauer  
Am Start: 46  
Im Ziel: 46



## Bericht des Kindergartens Grünau



Liebe Grünauerinnen und Grünauer!

Unser heuriges Kindergartenjahr hat am 2.9.2002 begonnen. Wir haben heuer 3 Gruppen, mit jeweils 24 Kindern in 2 davon und 20 Kinder in unserer Integrationsgruppe.

**Sonnenblumenkinder** (Maria u. Bettina), **Regenblumenkinder** (Barbara, Manuela und Maria) sowie die Gruppe **Zauberer** (Miranda und Kerstin)!

Zur Unterstützung der I-Gruppe wurde eine Stützkindergärtnerin, Frau Maria Auinger, eingestellt. Die dafür entstehenden Kosten werden AUSSCHLIESSLICH vom Land Oö. getragen. Der Gemeinde fallen daher keine Kosten zu! (Laut Gesetz beträgt die Kinderhöchstzahl in einer Gruppe 24 und in einer Integrationsgruppe 20.)

Unser Kindergarten bietet:

### **Raum für Gemeinschaft**

Wir wollen selbstsichere und einfühlsame Menschen, die bereit sind, sich aktiv am täglichen Geschehen zu beteiligen; die bereits sind, Aufgaben zu übernehmen und zur Zusammenarbeit mit anderen fähig sind. (z.B. selbständig den Saft zur Jause in das Glas leeren, Gläser abwaschen, Gemeinschaftsspiele im Turnsaal, zusammenräumen usw..).

Durch das Zusammenleben in der Gruppe kann sich das Kind in verschiedenen Rollen erleben; es übernimmt einmal die Führung, dann ist es wieder einmal ein gleichwertiger Partner oder ein Mitläufer.

Das Kind wird in der Gruppe motiviert, die Sprache als Kommunikationsmittel einzusetzen, es lernt Interessen zugunsten des gemeinsamen Tuns zurückzustecken; lernt anderen zuzuhören und

eigene Ideen in den Spielverlauf einzubringen.

### **Raum für individuelle Entfaltung**

Die Räumlichkeiten des Kindergartens, das reichhaltige Spielangebot, die Gestaltung des Gartens sowie der Austausch zwischen gleichwertigen Partnern, die Befriedigung der Bedürfnisse nach Bindung und Geborgenheit, schaffen günstige Voraussetzungen für eine individuelle Entfaltung des Kindes im Kindergarten.

### **Raum für schöpferisches Tun**

Raum für schöpferisches Tun weckt die Kreativität und Freude am Gestalten. Persönliche Erlebnisse werden auf individuelle Weise in den verschiedenen Bereichen ausgedrückt.

### **Raum für leistungsfreies Denken**

Kinder entdecken die Welt vorwiegend beim Spielen. Durch die individuelle Tagesgestaltung, durch die Gestaltung der Räume und Angebote wird dem grundsätzlichen Bedürfnis nach Bewegung, nach Ruhe, dem Neugierverhalten und der Experimentierfreude Rechnung getragen.

### **Raum für elementare Lebens- und Glaubensfragen**

Die menschlich-religiöse Erziehung im Kindergarten erleben die Kinder durch eine harmonische Grundatmosphäre.

Wichtige Grundlagen dafür sind:

Das sich angenommen fühlen;  
Vertrauen, das ihm durch Erwachsene entgegengebracht wird;  
Das Gegensteuern bei Ängsten;  
Rituale und Regeln als Hilfe zur Erlangung der Sicherheit.

Die Schönheit und Einmaligkeit der Natur wird dem Kind im Kindergarten



## Bericht des Kindergartens Grünau



erlebbar gemacht. Fragen der Kinder werden in erster Linie sachinformativ beantwortet und vom Glauben her gedeutet. Es wird aber auch vermittelt, dass die Menschen auf viele Fragen keine Antwort wissen. Die Wertschätzung der Natur führt zur Dankbarkeit.

Diese Bausteine der religiösen Elementarerziehung lassen das Kind zu einem handlungsfähigen und entscheidungsfähigen Menschen heranreifen.

### **Ein Sprichwort aus Tibet lautet:**

*Kinder sind unsere wirklichen Lehrer. Lerne wieder ihnen zuzuhören: Sie erzählen dir von der Schönheit und der Sorglosigkeit, die du nur im*

*gegenwärtigen Augenblick wieder findest!*

*Wir wünschen Ihnen allen noch einen schönen Herbst*

**Kindergartenteam  
Maria Hüttner**

### **Nächster wichtiger Termin:**

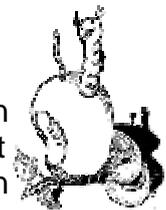
*Auch heuer veranstalten wir ein Martinsfest!*



*Dieses findet am Montag, 11. November 2002 um 17.00 Uhr statt.*

## **Bioabfuhr**

Von sehr vielen Grünauern Bürgern wird die Bioabfuhr durch Herrn Ettinger in Anspruch genommen. Dieses System hat sich sehr gut bewährt. In letzter Zeit werden aber immer wieder größere Mengen von Strauchschnitt, Baumschnitt und anderen größeren Bioabfällen bei den Biosäcken gelagert. Herr Ettinger kann diese Mengen nicht bewältigen und lässt diese deshalb liegen. Sie können diese Abfälle direkt zum Komposter, Herrn Karl Maier, Bauer zu Brunn in Scharnstein, bringen. Bis 4 m<sup>3</sup> sind pro Haushalt frei (werden von der Gemeinde bezahlt!). Darüber hinausgehende Mengen werden direkt verrechnet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, diesen Bioabfall durch Herrn Johann Ettinger privat, Tel. 8757, entsorgen zu lassen. Er verrechnet dafür nur die Abfuhrkosten und keine Kompostierkosten.



## **Planen für den Schutz von Hecken entlang von Gemeindestraßen**

Die Gemeinde stellt Planen für den Schutz von Hecken entlang von Gemeindestraßen kostenlos zur Verfügung. Diese können, gegen Vorbestellung **bis 15. November 2002**, beim Gemeindeamt abgeholt werden.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Hecke ausschließlich auf Privatgrund steht und auch der Schutzzaun auf Privatgrund errichtet werden kann, ohne dass eine Sichtbehinderung für den Verkehr entsteht.



# Neues aus der Volksschule



Nach einem sehr ereignisreichen Sommer fing für uns das Schuljahr am 9.9. wieder an. Bunte, fast künstlerisch gestaltete Hallenfenster begrüßten unsere Schulkinder. 2 Lehrerinnen, Frau Doris Reitter und Frau Hildegard Bammer mit ihrer Tochter Roswitha, zauberten mit viel Mühe diese bunten Bilder auf die Scheiben. Ihnen sei herzlich gedankt!

Unser heuriges Schulmotto „**Freude ist die Emotion, die Menschen miteinander verbindet**“ möge in diesem Schuljahr bei allen spürbar werden.

Nach dem Schulgottesdienst wurden alle Kinder und Eltern von der Direktorin begrüßt und in den verschiedenen Klassen mit dem Ablauf der 1. Woche vertraut gemacht.

## Klasseneinteilung für das neue Schuljahr 2002/03:

- 1.a Kl.: **VOL Brigitte Leberbauer**  
10 Knaben und 7 Mädchen
- 1.b Kl.: **VL Andrea Merschitzka**  
10 Knaben und 6 Mädchen
- 2. Kl.: **VOL Eva Staudinger**  
9 Knaben und 10 Mädchen
- 3. Kl.: **VOL Annemarie Auinger**  
4 Knaben und 11 Mädchen
- 4. Kl.: **VD Helene Kienberger**  
9 Knaben und 10 Mädchen

**Schüleranzahl insgesamt: 86 Kinder**

Ganz besonders freuen wir uns über das Wiedersehen mit Frau Merschitzka, die nach einer Karenzzeit von 2 Jahren an unsere Schule zurückgekehrt ist.

Frau Dagmar Beißkammer hält in allen Klassen die Religionsstunden und führt die Kinder der 2. Klasse in bereits bewährter Weise zur Erstkommunion.

Frau Hildegard Bammer musste leider von uns Abschied nehmen und unterrichtet in der Hauptschule Werken und Kochen. Für sie übernimmt die uns gut bekannte OlfWE Wilhelmine Kaltenbrunner das textile Werken. Auch Frau Doris Reitter ist mit 12 Stunden bei uns tätig. Gabriele Danninger betreut wieder einige Kinder in der Sprecherziehung.

In den Klassenforen und im Schulforum einigten sich alle TeilnehmerInnen auf den **9. Dezember** als schulautonomen Tag. Jetzt sind wir im unterrichtlichen Geschehen mittendrin und voll dabei und alle Lehrerinnen bemühen sich, in ihren Planungen nicht nur dem gesetzlichen Auftrag in der Unterrichtsgestaltung gerecht zu werden, sondern auch für nette Abwechslung im Alltag zu sorgen.

So konnte z.B. die **4. Klasse** bereits in der 2. Woche bei traumhaft schönem Wetter auf dem alten Wanderweg zum Hochberghaus marschieren. Nach einer vergnüglichen Zeit beim Spielen, Grillen und Schmausen verabschiedeten wir uns wieder und strebten dem Tal zu.

Die **3. Klasse** wanderte den Sunnseitweg bis Scharnstein und schaute sich dann, im Unterricht gut darauf vorbereitet, das **Sensenschmiedemuseum** an.

Für die Kinder der beiden **1. Klassen** hat sich besonders viel geändert. Jetzt heißt es jeden Tag früher zur Schule kommen, neue Ordnungen einhalten, eine Zeit lang ruhig sitzen, zuhören und Neues ausprobieren. Auch für die Lehrerinnen sind diese ersten Wochen sehr strapaziös, da sie viel Kraft erfordern.



## Neues aus der Volkschule



Über die **ersten Früchte**, die sich bald zeigen werden, berichte ich in der nächsten Ausgabe.

Natürlich wird in allen Klassen sehr fleißig gearbeitet, gesungen, gezeichnet, Englisch gesprochen und geturnt.

Leider haben wir es bisher nicht geschafft, alle Klassen mit einem Kassettenrecorder plus CD-Player auszustatten, ein Gerät, das schon allein im Englischunterricht nicht wegzudenken ist. Unsere Bitte um Hilfe wurde bereits von der **Almtaler Volksbank** erhört und in der 4. Klasse steht bereits ein funkelneuer Apparat. Die Lehrerinnen und SchülerInnen danken sehr herzlich für dieses großzügige Geschenk. Auch die **Raiba** und die örtliche **VKB** haben sich bereit erklärt, uns finanziell zu unterstützen, wofür wir herzlich danken. Ich berichte in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung darüber.

Bereits am **11. Oktober** sind die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse im Linzer „**Kuddel-Muddel-Theater**“ als Premierengäste eingeladen. Diese Einladung verdanken wir wieder Frau **Waltraud Starck**, die allen schon ein Begriff ist. Die Vorfreude auf „**Vampire auf Sendung**“ ist groß und ich berichte in der nächsten Ausgabe darüber. Für März oder April sind die Kinder der 1. und 2. Klassen als Premierenbesucher schon vorgeplant.

Nun lade ich Sie ein, mit mir zu lachen: „*Wir haben in den Ferien eine Weltreise gemacht*“, erzählt *Monika großspurig*. „*Und was macht ihr in den nächsten Ferien?*“ „Da fahren wir selbstverständlich woanders hin!“

Eine schöne Herbstzeit  
wünscht Ihnen/dir  
*Dir. Helene Kienberger*



### Kostenlose anwaltliche Erstberatung

jeden Donnerstag zwischen 17.30 - 18.30 Uhr  
im Gemeindeamt Grünau (1. Stock, 1. Tür  
links) durch Rechtsanwalt und Verteidiger  
in Strafsachen **Mag. Stefan Weidinger**

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

Kauf-, Schenkungs- und Übergabverträge,  
Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen,  
Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht,  
Abwicklung von Verkehrsunfallschäden, Zivilrecht, usw...



### Die Oö. Jugendkarte

Du bist zwischen 12 und 25 und hast SIE noch gar nicht? Hol dir deine **4you** - sie kostet gar nichts!

Die **4you** ist eine Servicecard des Landes Oberösterreich, welche kostenlos an alle 12 bis 25-jährigen abgegeben wird. Sie ist eine Vorteils- und Ermäßigungskarte und dient als amtlicher Lichtbildausweis für Kino, Events, Disco, usw...

**Bestellkupon**s liegen im Gemeindeamt/Meldeamt auf!

Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Grünau im Almtal

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister DI. Josef Hauer, Gemeinde Grünau im Almtal

Layout: Helga Bammer, [bammer@gruenau.ooe.gv.at](mailto:bammer@gruenau.ooe.gv.at)

Verlagspostamt 4645 Grünau im Almtal, Erscheinungsort Grünau im Almtal

Postentgelt bar bezahlt - Zulassungsnummer: 310704L92U

# 11. Grünauer Gesundheitstag

Freitag, 8. November 2002

## PROGRAMM:

15.00 -19.00 Uhr

(Ein Arzt ist anwesend!)

### GESUNDHEITSSTRASSE

Augen-Visusbestimmung durch einen Optiker

(Brillen bitte mitnehmen!)

Blutdruck messen

Blutzuckertest

Cholesterin bestimmen - Ernährungsberatung

(Teilnehmer an der Aktion im Vorjahr  
mögen den Gesundheitspass mitbringen !)

### FITCHECK - Testen Sie Ihre Fitness!

Ein einfacher Bewegungstest für Personen von 17 bis 65 Jahren.

Bitte unbedingt in bequemer Kleidung erscheinen!

19.30 Uhr

Vortrag des Herrn Dr. Helmut Mittendorfer  
Oberarzt beim Landeskrankenhaus Gmunden

Thema: "Früherkennung rettet Leben -  
Wissenswertes über Brustkrebs"

## Veranstaltungsort:

**VOLKSSCHULE GRÜNAU**

**IHRE GESUNDHEIT IST ZU WERTVOLL !  
NÜTZEN SIE DIE GELEGENHEIT !  
BEUGEN SIE VOR !  
LASSEN SIE SICH BERATEN UND TESTEN !**

**Die Veranstaltungen sind kostenlos!**

**Liebe Grünauerinnen und Grünauer!  
Sehr geehrte Urlaubsgäste!**

Des Öfteren wurde ich in letzter Zeit gefragt, was sich denn bei uns im Heimatverein tut. Nun, das ist Anlass das bereits Geleistete und die weiteren Vorhaben den Mitbürgern einmal näher zu bringen.

Seit unserer Gründung am 21. Juli 2001 - der Vorstand wurde bereits öffentlich vorgestellt - hat sich tatsächlich „Einiges“ getan.

**An Veranstaltungen wurden unter anderem abgehalten:**

- > Weihnachtsmarkt 2001
- > 05.01. Singen und spielen im Weihnachtskreis
- > 28.04. Diavortrag mit Dir. Weiß „Unser Hoamat! Almtal“
- > 20.05. Familienwanderung ins Vordere Rinnbachtal bis zur Klause (auch eine Beschilderung ist fast fertig)
- > 28.06. Orgelabend mit Michael Mayr und Simon Hametner
- > 04.10. Kabarett „Lebensqualität“ von Lainer & Linhart (€ 500,-- Reinerlös für die Hochwasseropfer)
- > 06.11. Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Grünau mit den Darbietern „La Speranza“ (siehe Rückseite!)
- > 07. bis 08.12. Weihnachtsmarkt (Anmeldungen laufen bereits auf Hochtouren)
- > 05.01.2003 Voraussichtlich „Glöcklerlauf - Kripperlroas Ebensee“
- > „Events für die Jugend“ sind überlegenswert!

**Zu unseren Hauptanliegen gehört:**

Die Erforschung von Kapellen, Bildstöcken, Wegkreuzen und deren Renovierung

Im vorigen Jahr begannen wir mit der Renovierung der „Bauern Kapelle“. Leider haben gleich im ersten Winter „Randalierer“ die Kapelle beschmiert und das Kreuz vom Giebel gestoßen. Wir haben dies wieder repariert. Meinen Helfern „Häuserer Franz“ und Alfred Aitzetmüller nochmals herzlichen Dank.

Heuer wurde die „Point Karl Kapelle“ am Jakobsbrunnen renoviert. Sie ist fast fertig. Hier möchte ich den beiden Maurern „Häuserer Franz“ und Eckhart Fritz sowie allen Nachbarn für die Mithilfe danken. Ein Besuch der Kapelle lohnt sich. Die „Jagerlipp Kapelle“ wurde bereits vorher von der Lokalen Agenda 21 restauriert.

Vorausblickend für das Jahr 2003 ist die Instandsetzung des „Jakobsbründl“ geplant.

Beschlossen wurde bereits im Vorstand die Erforschung der Nebenflüsse von Alm und Grünaubach mit deren verfallenen Klausen. Unterlagen erhalten wir von der Wildbachverbauung Bad Ischl.

Nach der heurigen Wanderung in das Vordere Rinnbachtal steht nächstes Jahr das Hintere Rinnbachtal am Programm. Auch eine Flutung der Klausen wäre interessant.

Der Kultur- und Heimatverein möchte somit dem Leitbild der Agenda 21 „Grünaubach in Bewegung“ Rechnung tragen: „**Mitgestalten durch Mitarbeit**“!

Einen Appell darf ich an ALLE in unserem schönen Ort Grünaubach richten: Besucht unsere Veranstaltungen. Motto: „Jeder nimmt eine zweite Person mit.“  
Zugleich darf ich Sie einladen, wenn Sie Interesse an der Gestaltung unserer Zukunft haben, treten Sie unserem Verein bei. Bei jeder Bank in Grünaubach liegen Zahlscheine auf. Mit € 15,- jährlich sind Sie „mitten drin und voll dabei“.

Der Obmann sowie der Vorstand würden sich darüber freuen.

Für den Heimatverein:  
*Obmann Karl Pramhas*



# La Speranza KIRCHEN- KONZERT

Jubilet tota civitas ...  
... canta cor meum!



## Italienische Motetten des 17. Jhdts.

**La Speranza:**

**sopran**

Hilde van Ruymbeke

**barockharfe & blockflöte**

Reinhild Waldek

**orgel**

Fernando Miguel Jalôto

Eintritt: € 8,-



Einladung zur

# BUCHAUSSTELLUNG



Bücher zum Wünschen

Bücher zum Schenken

Sonntag, 10. Nov. 2002      8 - 17 Uhr

**4645 Grünau im Almtal  
Pfarrheim**

Veranstalter:  
Kath.  
Bildungswerk